



Wahlprogramm

der **FDP Rödermark**

**für die Legislaturperiode
2011–2016**

Lebendiges Rödermark – Modern, innovativ, liebenswert



Wahlprogramm 2011 bis 2016

Rödermark ist eine Kleinstadt mitten im Rhein-Main-Gebiet, einer der größten Wirtschaftsregionen Europas. Die Nähe zum Finanz- und Dienstleistungszentrum Frankfurt, zu einem weltweit führenden Flughafen, zum internationalen Messeplatz, aber auch zu den Mittelzentren Darmstadt, Aschaffenburg, Hanau und Offenbach verbunden mit einer sehr guten Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr bieten Rödermark auch für die Zukunft alle Chancen, als Wohnort wie auch als Unternehmensstandort attraktiv zu bleiben.

Die Besonderheiten Rödermarks sind das kleinstädtische, naturnahe Wohnumfeld mit seiner dezentralen Struktur inmitten eines Ballungsraumes sowie das breite Sport- und Kulturangebot, das vor allem durch eine hohe Anzahl sehr aktiver Vereine – ergänzt durch städtische Veranstaltungen – getragen wird.

Die FDP Rödermark möchte diese Stärken unserer Gemeinde erhalten und ausbauen. Wir möchten dafür sorgen, dass Rödermark trotz einer schwierigen finanziellen Ausgangssituation weiterhin gleichermaßen attraktiv für Wohnen wie für Arbeiten bleibt.

Die Prämissen unserer Politik für die kommenden 5 Jahre lauten:

- Transparenz

Politische Entscheidungen müssen transparent sein. Der Bürger muss zu jedem Zeitpunkt wissen können, wer was warum entschieden hat und was es die Allgemeinheit kosten wird. Auch die Arbeit der Verwaltung sollte im höchsten Maße für den Bürger transparent sein. Die FDP wird bei allen Entscheidungen darauf achten, dass das höchstmögliche Maß an Transparenz dargestellt wird und jede Maßnahme unterstützen, die für den Bürger ein Mehr an Informationsmöglichkeit bedeutet.

- Kostenbewusstsein

Jeder Antrag, jede Anfrage der Parteien an die Stadtverwaltung kostet Geld, seien es Verwaltungskosten, neue Personalmittel oder Investitionskosten. Die Kostenfrage wird für die FDP Rödermark bei allen Entscheidungen ein ganz entscheidendes Kriterium sein. Bei dem in den letzten Jahren erwirtschafteten Defizit kann auch die Stadt Rödermark rein aus finanziellen Gründen nicht mehr jedes wünschenswerte Projekt umsetzen. So wird es vorkommen, dass die FDP das eine oder andere Projekt, obwohl sie es inhaltlich unterstützt, aus Kostengründen ablehnen muss oder verschieben möchte. Zusätzlich wird die FDP verstärkt darauf achten, dass auch in der Verwaltung ein noch höheres Kostenbewusstsein entsteht und der Verschwendung von Steuergeldern Einhalt geboten wird.

- Stärkung der Eigenverantwortung

Die Mitnahmentalität der Gesellschaft ist in den letzten Jahren weiter angestiegen. Es ist für viele Menschen leider selbstverständlich geworden, dass der Staat, d.h. die Allgemeinheit, einspringt, wenn man selbst nicht in der Lage ist, den gewünschten Lebensstandard zu finanzieren. Rödermark hat in den letzten Jahren schon einige Akzente gesetzt, die die Eigenverantwortung der Bürger stärken sollen. Die FDP steht im besonderen Maße für mehr Eigenverantwortung des Einzelnen. Wir lehnen daher einen weiteren Ausbau von Transferleistungen grundsätzlich ab. Im Gegenzug unterstützt die FDP jede Form von Ehrenamt und wird sich besonders für die Förderung privater Initiativen einsetzen.

- Abbau bürokratischer Hindernisse

Viele Bürger verzweifeln an der alltäglichen Bürokratie. Sie haben kein Verständnis dafür, dass selbst für einfachste Sachverhalte zig Formulare ausgefüllt und zig Stellen angehört werden müssen. Wo immer es in unserer Macht steht, wird die FDP Rödermark darauf hinwirken, diese bürokratischen Hindernisse abzubauen und dem Bürger wieder mehr Freiheiten in seinen Entscheidungen zu gewähren.

Lebendiges Rödermark – Modern, innovativ, lebenswert



Wahlprogramm 2011 bis 2016

- Wahrung der Bürgerrechte

Die FDP steht wie keine andere Partei für die Freiheit des Einzelnen und die Wahrung der Bürgerrechte. Wir verstehen uns als Anwalt der Bürger. Bei jeder Entscheidung achten wir besonders darauf, dass die persönliche Freiheit und die Bürgerrechte jedes Einzelnen unangetastet bleiben.

Auf der Basis unseres im April 2010 verabschiedeten „Liberalen Leitbildes für Rödermark“ haben wir für Sie unsere Ziele für die kommunalpolitische Arbeit der nächsten Jahre zusammengefasst. Auf den folgenden Seiten lesen Sie die Aussagen und Programme der FDP Rödermark zu allen wichtigen kommunalpolitischen Fragestellungen. Detailliertere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.fdp-roedermark.de.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Präambel	5
<i>Für Rödermark, unsere Heimatstadt</i>	
Wirtschaft	6
<i>Für zukunftsorientiertes Leben & Arbeiten vor Ort</i>	
Finanzen	7
<i>Für eine solide, ausgeglichene Haushaltspolitik</i>	
Stadtplanung	8
<i>Für ein (er-)lebenswertes Rödermark</i>	
Verkehr	9
<i>Für ein verantwortungsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer</i>	
Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt	10
<i>Für mehr Eigenverantwortung und persönliche Freiheit</i>	
Sicherheit	11
<i>Für einen geschützten Lebensraum</i>	
Bildung & Ausbildung	12
<i>Für einen attraktiven Bildungsstandort Rödermark</i>	
Kinderbetreuung	13
<i>Für ein kinder- und familienfreundliches Rödermark</i>	
Kinder, Jugend & Freizeit	14
<i>Für vielfältige Betätigungsmöglichkeiten</i>	
Senioren	15
<i>Für hohe Attraktivität auch für die ältere Generation</i>	
Umwelt & Energie	16
<i>Für verantwortungsbewusstes Handeln in Rödermark</i>	
Kunst, Kultur & Sport	17
<i>Für ein integratives Rödermark</i>	

Wahlprogramm 2011 bis 2016

Vorwort

Liebe Mitbürger,

der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Politik.
Unsere Gesellschaft lebt vom Engagement und der politischen Teilhabe unserer Mitbürger.
Die gesellschaftliche, kulturelle und politische Vielfalt in Rödermark ist nicht nur Tatsache,
sondern wertvolle Chance. Diese Chance gilt es zu nutzen.
Wie früher ist es deshalb auch heute wichtig, dass Leistung und Erfolg anerkannt, gefördert und
honoriert werden.

Die FDP Rödermark stellt sich den vielfältigen Herausforderungen des demographischen
Wandels. Im Vertrauen auf die Leistungsbereitschaft der Menschen und auf eine Stadt
(Verwaltung), die Ihre Stärke aus der Beschränkung auf seine hoheitlichen Aufgaben setzt.

Wir werden die Maßstäbe politischen Handelns in Rödermark neu definieren:
Freiheit vor Gleichheit, Erwirtschaften vor Verteilen, Privat vor Staat,
Eigenverantwortung statt Staatsgläubigkeit, Chancengleichheit statt Gleichmacherei.

Wer mehr Freiheit und Chancengerechtigkeit in Rödermark will, braucht eine starke FDP.

Verleugnen wir nicht länger unsere Stärken.
Wir haben den Mut, unseren eigenen Weg zu beschreiten.

Liberaler Politik ist Mut zur Wahrheit, steht für mehr Miteinander, mehr Freiheit und gelebte
Heimatliebe.

Wir nehmen in Zuversicht die kommenden Herausforderungen an.

Nach einem Zeitalter der Kultur und einer Periode der Integration braucht Rödermark nun
Vertrauen auf die Zukunft und Wirtschaftskompetenz.

Zusammen mit Ihnen hat Rödermark eine Zukunft.
Rödermark braucht die FDP.

Ihr

Hans Gensert
(Parteivorsitzender)

Tobias Kruger
(Fraktionsvorsitzender)

FDP Rödermark

Die bürgerliche Partei für Rödermark.

FDP Rödermark

Wir gestalten Zukunft...



Wahlprogramm 2011 bis 2016

Wahlprogramm 2011 bis 2016

Präambel

Für Rödermark, unsere Heimatstadt

Rödermark – unsere Heimatstadt – ist die gemeinsame identitätsstiftende Ebene, die unser Zusammenleben bestimmt und auf der wir unser Zusammenleben unmittelbar und selbstbestimmt mitgestalten können.

Durch wegbrechende Steuereinnahmen, ansteigende Haushaltsdefizite und geringeres Wirtschaftswachstum wird die finanzielle Grundlage unserer Kommune gefährdet.

Die demographische Entwicklung sowie die rückläufigen Einwohnerzahlen sind nur einige Themenfelder, die unsere Kommune in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellt.

Wir Freien Demokraten in Rödermark haben die Handlungsschwerpunkte erkannt und unsere politische Arbeit dahingehend ausgerichtet. Im Sinne einer freien Bürgergesellschaft wollen wir Rahmenbedingungen schaffen, die Leben und Arbeiten in einer Gesellschaft ermöglichen, in der sich jeder Einzelne entsprechend seinen individuellen Möglichkeiten einsetzt - für sich und andere.

Wir Freien Demokraten in Rödermark wollen die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger Rödermarks vertreten. Dies gilt auch und insbesondere für zukünftige Generationen. Insofern kennzeichnet nachhaltiges Denken und Handeln unsere Politik.

Wir Freien Demokraten in Rödermark sehen in der demographischen Entwicklung eine Querschnittsaufgabe, die sich in besonderem Maße auf die nachstehenden Themenbereiche erstreckt und immer auch im politischen Handeln Berücksichtigung finden muss.

Wir Freien Demokraten in Rödermark fordern ein klares Leitbild für unsere Stadt, das Ziele sowie Stärken und Schwächen erkennbar herausarbeitet und aufzeigt.

Die verantwortungsbereiten und engagierten Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die sich in der Freien Demokratischen Partei zusammengefunden haben, sind sich Ihrer Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft Rödermarks bewusst. Unsere Ziele haben mit der Erarbeitung des vorliegenden liberalen Leitbilds für Rödermark eine aktuelle Formulierung erhalten.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger Rödermarks auf sich einzubringen und die Zukunft unsere Stadt mitzugestalten. Helfen Sie mit, damit wir als starke politische Kraft Rödermark zukunftsweisend gestalten können.

„Für Dich. Rödermark.“

Wirtschaft

Für zukunftsorientiertes Leben & Arbeiten vor Ort

Rödermark darf nicht nur Schlafstadt sein. Arbeiten, Freizeit, Wohnen und Leben stehen im unmittelbaren Zusammenhang für eine zukunftsorientierte, moderne Kommune.

Eine funktionierende Wirtschaftsförderung hat eine besondere Bedeutung bei dem Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Mit der erfolgreichen Neustrukturierung des IC Rödermark, die auf Betreiben der FDP Rödermark zustande kam, wurde bereits ein wesentlicher Meilenstein zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Rödermark gesetzt. Rödermark muss attraktiver für das Gewerbe werden. Um im derzeit existierenden Wettbewerb mit unseren Nachbarkommunen zu bestehen, sind wichtige Schritte zwingend erforderlich.

Grundsätzlich fordert die FDP Rödermark eine auf Langfristigkeit ausgelegte und konsequente Neuordnung der Gemeindefinanzen. Um die Einnahmen der Städte und Gemeinden auf eine sichere Grundlage zu stellen, soll den Kommunen künftig statt der Gewerbesteuer ein Hebesatzrecht auf die Einkommens- und Körperschaftssteuer sowie einen höheren Anteil am Umsatzsteueraufkommen zustehen. Mit dem Recht, die Höhe der Steuern auf Einkommen und Unternehmensgewinne zu bestimmen, können die Kommunen Standortpolitik aktiv gestalten.

Die FDP Rödermark fordert daher die Ausweisung neuer Gewerbegebiete, um auf zukünftigen Erfordernissen und Entwicklungen reagieren zu können. Erfolgreiche Wirtschaftspolitik bedeutet für die FDP Rödermark, dass nicht nur neue Gewerbegebiete ausgewiesen werden sollen, sondern zugleich vorhandene Leerstände aktiviert und einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Weiterhin fordert die FDP Rödermark, dass die Verwaltung bei öffentlichen Ausschreibungen die Leistungen so fasst, dass auch ortsansässige kleine und mittlere Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende eine Möglichkeit zur Teilnahme an Ausschreibungen haben. Eine wirtschaftliche Betätigung der städtischen Verwaltung in Konkurrenz zu dem im Ort ansässigen Gewerbe ist auszuschließen. Grundsätzlich achtet die FDP Rödermark genau darauf, dass die Stadt und deren Eigenbetriebe durch subventionierte staatliche Leistungen den freien Unternehmen keine Konkurrenz bieten.

Ein wesentlicher Standortfaktor für eine Kommune – sowohl für die Bürger als auch insbesondere für Unternehmen – ist aus Sicht der FDP Rödermark eine flächendeckende Verfügbarkeit von High-Speed Internet. Wir werden uns daher ganz besonders dafür einsetzen, dass schnellstmöglich im gesamten Stadtgebiet eine Internetgeschwindigkeit von mindestens DSL 16.000 zur Verfügung steht.

Die eigene Homepage ist mittlerweile die Visitenkarte einer Stadt. Die FDP Rödermark sieht im momentanen Webauftritt der Stadt Rödermark sehr viel Spielraum für Verbesserungen und fordert daher eine Neugestaltung, die den Bedürfnissen der Nutzer besser nachkommt und alle technischen Möglichkeiten zur Interaktion mit dem Bürger, die mittlerweile Standard sind aufgreift.

Die FDP Rödermark unterstützt alle Maßnahmen, die die Verbesserung der Akzeptanz des innerstädtischen Einzelhandels zum Ziel haben.

Für die FDP Rödermark gilt: Wirtschaft ist in Rödermark willkommen.

Wahlprogramm 2011 bis 2016

Finanzen

Für eine solide, ausgeglichene Haushaltspolitik

Die FDP Rödermark stellt die Gewährleistung der finanziellen Handlungsfähigkeiten zukünftiger Generationen in den Mittelpunkt der seriösen und zukunftsorientierten Finanzpolitik. Rödermark gibt derzeit doppelt so viel aus wie es einnimmt. – Das muss ein Ende haben.

Das oberste finanzpolitische Ziel ist ein ausgeglichener Haushalt, das heißt keine Neuverschuldung und kontinuierlicher Abbau des Schuldenberges.

Die FDP Rödermark fordert eine transparente Finanzpolitik der Stadt, z.B. in Form eines Bürgerhaushalts, sowie langfristig eine Reduzierung der Steuer- und Abgabenlast für Bürgerinnen und Bürger sowie für das Gewerbe. Konkret werden wir an der versprochenen Rückführung der Grundsteuer B auf den Hebesatz von 2006 festhalten.

Sämtliche Sach- und Leistungsinvestitionen, die die Stadt tätigt, sind zuvor auf ihre finanziellen Auswirkungen hin zu prüfen. Insbesondere bei der Vergabe von Planungsleistungen sind bei Betroffenheit die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig einzubinden, um eine „bürgerferne“ Planung von Anbeginn zu vermeiden.

Mit der FDP Rödermark wird es keine Ausweitung der wirtschaftlichen Betätigungen der Stadt zu Lasten bestehender oder potenziell neu entstehender privater Unternehmen geben. Wir stehen für eine Reduzierung der Ausgaben anstelle Erhöhung der Einnahmeseite durch Steuern und Abgaben.

Die FDP Rödermark steht für eine parteiübergreifende Haushaltskonsolidierungsrunde. Einsicht, Verbindlichkeit und Wille der einzelnen mitwirkenden Parteien zur Haushaltskonsolidierung müssen dabei klar erkennbar sein.

Sämtliche Positionen, die den Haushalt stark belasten, sind einer vorurteilsfreien Prüfung und Beurteilung zu unterziehen. Sollten die Prüfungen zu dem Ergebnis kommen, dass nur durch einschneidende Maßnahmen eine Kostenreduzierung möglich ist, z.B. durch Subventionsabbau im Bereich Kinderbetreuung, Privatisierung oder Schließung liebgegener öffentlicher Einrichtungen (Badehaus, Kulturhalle), ist die FDP zu diesen Maßnahmen bereit.

Wir stehen für ein Grundverständnis, nach dem die städtische Verwaltung sowie die politischen Gremien Treuhänder der von den Bürgerinnen und Bürgern geleisteten Steuergelder sind und nicht deren Eigentümer. Rödermark kann nicht über Jahre hinweg Geld ausgeben, das es nicht erwirtschaftet hat und folglich nicht besitzt.

Rödermark lebt weit über seine Verhältnisse. – Mit der FDP Rödermark ist Schluss damit.

Wahlprogramm 2011 bis 2016

Stadtplanung

Für ein (er-)lebenswertes Rödermark

Ziel der FDP Rödermark ist es, die gewachsenen Ortskernstrukturen zu erhalten und das Erscheinungsbild aufzuwerten.

Die innerstädtische Attraktivität soll gleichermaßen für Anwohner und Besucher gesteigert werden. Die Bürgerinnen und Bürger sollen eingeladen und ermuntert werden, durch Eigeninitiative an ihren Grundstücken und Gebäuden ein gesamtheitliches Stadtbild entstehen zu lassen.

Die Gestaltungssatzung, die derzeit für den Ortskern Ober-Roden in der Diskussion steht, soll hierbei als Leitfaden dienen, der Möglichkeiten und Ideen aufzeigt und nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich in die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger eingreift.

Die FDP Rödermark fordert die begründete und weitsichtige Vorhaltung optionaler Nutzflächen für Wohnen, Gewerbe und Freizeit/Naherholung als wesentlichen Bestandteil einer aktiven Stadtentwicklung. Der aktuelle regionale Flächennutzungsplan widerspricht dieser Forderung und wird daher inhaltlich von der FDP Rödermark abgelehnt.

Rödermark soll ein attraktiver Standort für alle Generationen sein. Die Möglichkeit, alle Lebensabschnitte in Rödermark verbringen zu können, ist durch eine ausgeglichene Stadtentwicklung zu berücksichtigen.

Des Weiteren müssen stadtentwickelnde Maßnahmen für Leben (z.B. Einkaufen, Ausgehen, Sport, Erholung, medizinische Versorgung, Betreuung), Wohnen (z.B. Miet- und Wohneigentum) und Arbeiten (z.B. Gewerbe, Infrastruktur) den Erfordernissen entsprechend aufeinander abgestimmt werden. Die FDP Rödermark fördert daher sämtliche Maßnahmen, die den Charakter Rödermarks als Stadt zum Leben, Wohnen und Arbeiten erhalten und weiterentwickeln.

Das bereits beschlossene Parkleitsystem muss endlich eingerichtet werden.

Die FDP Rödermark fordert, dass die städtebauliche Entwicklung Rödermarks den Grundsätzen der Kontinuität und Nachhaltigkeit folgt.

Im Wettbewerb mit den umliegenden Kommunen sind die Alleinstellungsmerkmale und Standortvorteile von Rödermark festzustellen und hervorzuheben.

Unser Rödermark – ein attraktiver Lebensraum für alle Generationen.

Verkehr

Für ein verantwortungsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer

Hauptverkehrsstraßen haben das Ziel, Menschen möglichst schnell und sicher an ihren Arbeitsplatz, zu ihrer Wohnstätte oder zu den Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten zu bringen. Staus oder unnötige, zeitaufwendige Gängelungen des Kfz-Verkehrs führen zu enormen ökologischen und ökonomischen Schäden. Die FDP Rödermark lehnt daher alle Maßnahmen, die den fließenden Verkehr auf den Hauptverkehrsstraßen unnötig behindern, grundsätzlich ab.

Kreisel reduzieren gegenüber Ampeln die Standzeiten. Durch den Wegfall von heftigen Brems- und Anfahrgeräuschen verringert sich die Lärmbelastung von Anwohnern, der Kraftstoffausstoß wird gesenkt, die Verkehrssicherheit wird in der Regel durch niedrigere Geschwindigkeiten erhöht und die Kosten für Strom und Wartung von Ampelanlagen entfallen. Wo grundsätzlich möglich, befürwortet die FDP Rödermark daher den Ersatz von Ampelanlagen durch Kreisverkehre.

Die geplante Ortsumfahrung Offenthal ist vor allem für Rödermärker Pendler eine gewaltige Entlastung, der tägliche Stau muss ein Ende haben. Die Ortsumfahrung ist eine deutliche Standortverbesserung für Rödermark und wurde und wird daher von der FDP Rödermark immer uneingeschränkt befürwortet und forciert.

Für weitere Fernverkehrsstraßen auf Rödermärker Gebiet sieht die FDP Rödermark derzeit keinen Bedarf. Bestehende Probleme sollten durch intelligente Verkehrsleitung, Erneuerung veralteter Ampelanlagen und ähnliche indirekte Maßnahmen gelöst werden. Die FDP Rödermark steht für so wenig persönliche Einschränkungen wie möglich, für das konsequente Ausdünnen des Schilderwaldes, für ein Parkleitsystem, für ein nachfragegerechtes Angebot von Parkplätzen in den Ortsmitten, für eine einheitliche und zielführende Beschilderung innerhalb Rödermarks. Parkgebühren für öffentliche Parkplätze wird es mit der FDP Rödermark nicht geben.

Rödermark verfügt über eine hervorragende überörtliche Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Die Aufrechterhaltung des bestehenden Angebots – und an einigen Stellen dessen Ausbau (Regionaltangente West) – hat für die FDP Rödermark zentrale Bedeutung. Auf der anderen Seite ist der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) auf allen Ebenen hochsubventioniert. Daher muss speziell in Bezug auf den möglichen Ausbau des innerörtlichen ÖPNV eine sorgfältige Kosten-/Nutzen-Analyse deren Realisierung vorausgehen. Einen Stadtbus kann sich Rödermark nicht leisten.

Rödermark verfügt über ein gut ausgebautes Netz an Radwegen, dennoch ist festzustellen, dass es an der einen oder anderen Stelle Lücken aufweist bzw. verbesserungsbedürftig ist. Ziel der FDP Rödermark ist es, diese Lücken so weit wie möglich zu schließen. Eine Neuaufteilung des in Rödermark in bewohnten Gebieten üblicherweise schmal bemessenen Verkehrsraums zugunsten normgerechter Radwege kommt für die FDP Rödermark allerdings nur in wenigen Ausnahmefällen in Frage.

Die Sicherheit der Fußgänger steht für die FDP Rödermark – insbesondere in den Ortszentren, vor Kindertagesstätten und Schulen sowie vor Sport- und Freizeiteinrichtungen – immer im Vordergrund.

Intelligente Verkehrsplanung in Rödermark – ohne ideologische Schranken.

Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt Für mehr Eigenverantwortung und persönliche Freiheit

Eine verantwortungsvolle Politik, die den mündigen Bürger in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns stellt, unterstützt – auch unabhängig von der unbedingten Übereinstimmung der Meinungen – ein solches Bürgerengagement in angemessener Weise.

Als wesentliche Grundlage für Meinungsbildung und Mitwirkung sieht die FDP Rödermark die Transparenz des politischen Geschehens sowie der Entscheidungsprozesse an. Das auf unsere Initiative hin auf der Internetseite der Stadt Rödermark errichtete Bürgerinformationssystem ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Die FDP Rödermark fordert daher die grundsätzliche Zugänglichkeit von Informationen für die Bürgerinnen und Bürger auf kommunaler Ebene als Voraussetzung für die Entfaltung bürgerschaftlichen Engagements. Hierbei fällt der Internetpräsenz der Stadt eine besondere Bedeutung zu.

Das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, auch und gerade außerhalb der politischen Parteien, gilt es zum Wohle unserer Stadt zu fördern.

Die FDP Rödermark setzt sich daher u.a. für eine hochwertige Informationspolitik als Voraussetzung für bürgerschaftliches Engagement ein. Die FDP Rödermark fordert ein sachbezogenes Beitrags- und Fragerecht für Interessengruppen und sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung sowie die Einrichtung von offenen, themenspezifischen Bürgerforen.

Die Mitnahmementalität der Gesellschaft ist in den letzten Jahren weiter angestiegen. Es ist für viele Menschen leider selbstverständlich geworden, dass der Staat, das heißt die Allgemeinheit, einspringt. Rödermark hat in den letzten Jahren schon einige Akzente gesetzt, die die Eigenverantwortung der Bürger stärken sollen. Die FDP Rödermark steht in besonderem Maße für mehr Eigenverantwortung des Einzelnen ein. Ein weiterer Ausbau von „Staat“ wird klar abgelehnt. Im Gegenzug unterstützt die FDP Rödermark jede Form von Ehrenamt und wird sich besonders für die Förderung privater Initiativen einsetzen.

Die FDP Rödermark fordert einen spürbaren Bürokratieabbau im Ehrenamtsbereich.

Sicherheit

Für einen geschützten Lebensraum

Die FDP Rödermark setzt sich für die größtmögliche Freiheit des Einzelnen ein. Die Freiheit des Einzelnen findet ihre Grenze an der Freiheit der anderen; je größer die Freiheit desto größer die eigene Verantwortung. Wir fordern deshalb grundsätzlich bei allen Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Rödermarks die Wahrung der Verhältnismäßigkeit sowie der Privatsphäre des Einzelnen.

Nach wie vor stellen Wohnungseinbrüche in Rödermark ein großes Problem dar. Insbesondere da es sich dabei nicht nur um einen physischen Einbruch in die eigenen vier Wände, sondern immer auch um einen psychischen Einbruch in die Seele handelt. Wir fördern daher grundsätzlich alle Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Rödermark – auch und gerade im Hinblick auf deren subjektives Sicherheitsempfinden. Die Erhöhung der objektiven, statistischen Sicherheit ist von begrenztem Wert, wenn sie subjektiv nicht wahrgenommen wird oder werden kann.

Zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bürger können Maßnahmen zur Verbesserung der Beleuchtung an als bedrohlich eingestuften Stellen dienen. Dazu gehört auch die Realisierung der längst beschlossenen Videoüberwachung an unseren Bahnhöfen. Dabei muss sicher gestellt sein, dass Privatgrundstücke nicht (mit-)überwacht werden.

Die sichtbare Präsenz der Ordnungskräfte trägt ebenso zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens bei. Daher begrüßt die FDP die Präsenz der Polizei, städtischer Ordnungskräfte sowie Personen des freiwilligen Polizeidienstes.

Die FDP Rödermark unterstützt das vielfältige ehrenamtliche Engagement im Bereich Sicherheit und Prävention, wo immer dies möglich ist. Der Verein "Bürger für Sicherheit in Rödermark" leistet mit seinem Engagement einen wesentlichen Beitrag zur Aufklärung der Bürger und der Prävention von Straftaten in Rödermark. Das Frühwarnsystem "Ringmaster" ist ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Kooperation zwischen privater Initiative und Behörde.

Der Präventionsrat der Stadt Rödermark ist ein wichtiges Gremium, von dem viele Impulse ausgingen und zahlreiche Veranstaltungen organisiert wurden. Die erfolgreiche Präventionsarbeit in Rödermark soll konsequent fortgesetzt werden.

Eine besondere Form der Sicherheit ist der Brandschutz. Die Wahrung der Fähigkeit der Feuerwehren, ihren Anforderungen gerecht zu werden, hat für Kommunen oberste Priorität. Dazu gehört für die FDP Rödermark vor allem die Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren. Um die nötige Eingreifstärke zu gewährleisten ist es aus unserer Sicht vorrangig, durch Vergünstigungen und organisatorische Hilfestellungen städtische Mitarbeiter für die freiwilligen Feuerwehren zu gewinnen, bevor weitere hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt werden. Besondere Unterstützung sollen die Jugendfeuerwehren erfahren.

FDP Rödermark – zu Ihrer Sicherheit!

Bildung & Ausbildung **Für einen attraktiven Bildungsstandort Rödermark**

Kinderbetreuungsangebote, frühkindliche Erziehung und Bildungsmöglichkeiten sind ein wesentliches Entscheidungskriterium für die Ansiedlung, insbesondere junger Familien.

Um diesem Standortfaktor gerecht zu werden, fordert die FDP Rödermark daher die verstärkte Einbringung von Bildungselementen in die Betreuungsarbeit. Die Erziehungskräfte sind dementsprechend zu schulen.

Die Dependance der Trinkbornschule im Breidert ist als wohnungsnaher Schule ein entscheidender Standortfaktor und soll nach Willen der FDP Rödermark auch in Zeiten sinkender Schülerzahlen erhalten bleiben. Die FDP Rödermark wird sich auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass auch dieser Schulstandort saniert wird und eine Ganztagsbetreuung im Stadtteil langfristig gesichert wird.

Die FDP Rödermark wird sich dafür einsetzen, dass auch am Grundschulstandort Urberach eine offene Ganztagschule mit verbesserten Betreuungs- und Bildungsangeboten am Nachmittag eingerichtet wird.

Die Oswald-von-Nell-Breuning-Schule hat sich in den letzten Jahren zur größten weiterführenden Schule im Kreis Offenbach entwickelt. Die reichhaltigen Angebote – besonders im sprachlichen Bereich – sorgen für eine hohe Attraktivität auch weit über die Stadtgrenzen Rödermarks hinaus. Auch die gymnasiale Oberstufe erfreut sich zunehmender Beliebtheit, so dass „Abitur in Rödermark“ mittlerweile ganz selbstverständlich ist. Die FDP Rödermark unterstützt die Weiterentwicklung der Schule auf allen Ebenen, insbesondere die Entwicklung hin zu einer offenen Ganztagschule.

Schule muss neben dem Unterricht immer mehr Erziehungsausgaben wahrnehmen. Lehrkräfte alleine sind dazu nur bedingt in der Lage. Die FDP Rödermark sieht daher im Ausbau der Schulsozialarbeit, insbesondere an der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule, einen Schwerpunkt in der städtischen Jugendarbeit.

Auf der anderen Seite gehört Rödermark zu den Gemeinden mit den höchsten Schülerpendlerzahlen. Viele Eltern bevorzugen für ihre Kinder weiterhin den reinen Gymnasialzweig, der nur in kooperativen Gesamtschulen und in Gymnasien angeboten wird. Die Schülerzahlen rechtfertigen auch in Zukunft die Forderung nach einem eigenständigen Gymnasium in Rödermark. Die FDP Rödermark fördert daher alle Maßnahmen, die zur Gründung eines reinen Gymnasiums in Rödermark – ausschließlich in privater Trägerschaft – führen können.

Die erfolgreiche Entwicklung der Berufsakademie Rhein-Main zeigt, dass eine große Nachfrage an derartigen Bildungseinrichtungen besteht.

Zur Erzielung größtmöglicher Synergieeffekte im Bildungsbereich kann sich die FDP Rödermark gut die Kooperation eines privaten Gymnasiums mit der Berufsakademie vorstellen.

Rödermark verfügt mit der Volkshochschule sowie der Musikschule über zwei weitere anerkannte Bildungseinrichtungen. Die FDP Rödermark fördert alle Maßnahmen, die zum Erhalt bzw. Ausbau des bisherigen Angebotes beitragen können.

Darüber hinaus fordert die FDP Rödermark die Gründung eines Ausbildungsforums in Rödermark als Schnittstelle zwischen den ausbildenden Betrieben und den Berufsschulen.

Die FDP Rödermark steht für bestmögliche Bildung in allen Bereichen.

Kinderbetreuung Für ein kinder- und familienfreundliches Rödermark

Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Betreuungsangebote für Kinder sind ein wesentliches Entscheidungskriterium für die Ansiedlung insbesondere junger Familien. Um diesem Standortfaktor gerecht zu werden, fordert die FDP Rödermark, das Betreuungsangebot für unsere Kinder weiter auszubauen und bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Einrichtungen anzubieten. Zu dem schon sehr guten Angebot an Kindergartenplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder muss in den kommenden Jahren das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahre ausgebaut und weiterentwickelt werden. Die Stadt Rödermark soll in der Bereitstellung von Krabbelgruppenplätzen einen Spitzenplatz einnehmen. Ziel ist es, dass kein Bürger mehr Rödermark verlassen muss oder Rödermark als Wohnort für ihn nicht infrage kommt, weil die Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Rödermark seinen Anforderungen nicht genügen.

Die FDP Rödermark möchte, dass nicht nur eine ausreichende Anzahl, sondern auch qualitativ hochwertige Betreuungsplätze angeboten werden. Die angespannte Haushaltssituation der Stadt Rödermark bedingt jedoch, dass die Mehrkosten nicht komplett durch die öffentliche Hand getragen werden können. Daher ist für die FDP Rödermark temporär ein maßvoller Abbau der Subventionen im Betreuungsbereich unabdingbar. Dies darf aber keinesfalls dazu führen, dass finanzschwache Familien sich die Betreuung ihrer Kinder nicht mehr leisten können. Im Moment erhalten wohlhabende Familien die gleichen Subventionen wie finanzschwache Familien. Einkommensabhängige Betreuungsgebühren würden hier zu einem sozial gerechteren System führen, bei gleichzeitigem Abbau der öffentlichen Subventionen.

Auch bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen müssen neue Wege beschritten werden. Hierbei setzt die FDP Rödermark auf ein verstärktes Miteinander von Tageselternprojekten, privaten und kirchlichen Initiativen und dem städtischem Angebot. Darüber hinaus ist die Errichtung von Betreuungsplätzen in Trägerschaft ortsansässiger Unternehmen zu fördern.

Die FDP Rödermark steht für ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten in allen Altersstufen.

Wahlprogramm 2011 bis 2016

Kinder, Jugend & Freizeit **Für vielfältige Betätigungsmöglichkeiten**

Zu einer kinderfreundlichen Stadt gehören nicht nur zahlenmäßig ausreichende und qualitativ hochwertige Betreuungsplätze, sondern auch ein attraktives Angebot außerhalb von Kindertagesstätte, Schule und Hort.

Für die FDP Rödermark steht fest, dass die zur Verfügung stehenden Mittel in diesem Bereich falsch eingesetzt werden. Die FDP Rödermark fordert daher eine andere Schwerpunktsetzung, hin zu einer verbesserten Infrastruktur, bei weniger Personaleinsatz.

Es müssen Konzepte erstellt werden, auf welche Weise sinnvolle Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen dargestellt werden können.

Rödermark soll eine besonders kinderfreundliche Stadt werden. Dazu gehören sichere Schul- und Verkehrswege genauso wie kindgerechte Ortskerne mit punktuellen Ausruh- und Spielmöglichkeiten.

Rödermark verfügt bereits über eine Vielzahl von Spielplätzen für Kinder. Deren Attraktivität kann durch konzeptionelle Veränderungen gesteigert werden. Die FDP Rödermark wird sich dafür einsetzen, dass neue Spielplätze nicht nach dem bisher üblichen Standard angelegt werden, sondern Besonderheiten bzw. Alleinstellungsmerkmale aufweisen, die die Attraktivität steigern. Weiterhin fordern wir, auch außerhalb der als solche gekennzeichneten Spielplätze, z.B. an viel begangenen Wegen oder auf Plätzen, singuläre Verweil- bzw. Spielmöglichkeiten für Kinder zu installieren, bevorzugt durch private Investoren.

Das Konzept des naturnahen Spielraums ist besonders für Kinder interessant, die sich oft schon zu groß für Rutsche und Sandkasten fühlen, für Jugendzentren aber noch zu klein sind. Die FDP Rödermark unterstützt dieses Konzept und wird sich dafür einsetzen, es auch auf weitere Standorte außerhalb des Breiderts zu übertragen.

Jugendliche brauchen Raum nur für sich, an denen sie sich ohne die Bevormundung von Erwachsenen treffen können. Dies müssen nicht unbedingt feste Räumlichkeiten sein. Die FDP Rödermark fordert daher, in allen Stadtteilen zusammen mit den Jugendlichen Plätze herauszusuchen und zu gestalten, an denen diese sich unbelästigt aufhalten können.

Das Freizeitangebot für Jugendliche in Rödermark außerhalb der Vereine ist dürrtig. Ziel der FDP Rödermark ist es daher einerseits, mittelfristig attraktive öffentliche Plätze für Freizeitaktivitäten, insbesondere für Jugendliche, bereit zu stellen (b.B. Skaterstecken, BMX-Courts, Kletterwände, Basketball-Fields, Bolzplätze etc.), andererseits private Investitionen in diesem Bereich zu unterstützen (z.B. Kletterparks, Hochseilgarten, Indoor-Soccer, Minigolf, Indoor-Spielplätze etc.).

Die „Grüne Mitte“ Rödermarks zwischen Oberwiesenweg und L3097 eignet sich aus Sicht der FDP Rödermark hervorragend als zentraler Naherholungsraum – als Bindeglied zwischen Ober-Roden und Urberach. Die Renaturierung eines Teilbereichs der Rodgau, die Weidenkirche sowie die Einrichtung der Kinder- und Jugendfarm sind hierzu erste Schritte. Familien brauchen Plätze der Begegnung, Kinder wollen Orte erkunden. Das Gelände soll daher als sukzessive als Begegnungsfläche mit Spazierwegen, Spielflächen, Verweilmöglichkeiten und ggf. als Sportflächen gestaltet werden.

FDP Rödermark: Offen für neue Konzepte!

Senioren

Für hohe Attraktivität auch für die ältere Generation

Die Deutschen werden immer älter. Nicht nur das absolute Lebensalter des einzelnen Bürgers wächst, auch der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung wird immer größer. Auch Rödermark kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Um in Zukunft den Bedürfnissen dieser größer werdenden Bevölkerungsgruppe gerecht zu werden, ist vor allem eine Anpassung der Infrastruktur des öffentlichen Raumes notwendig.

Für die Kommunen ergeben sich daraus 2 grundsätzliche Handlungsaufträge: Zum einen müssen sie dafür sorgen, dass genügend altersgerechter Wohnraum in allen Preisklassen vorhanden ist (Seniorenwohnanlagen, Altenpflegeheime, Betreutes Wohnen, günstige Sozialwohnungen, Mehrgenerationenhäuser etc.). Zum anderen muss die städtische Infrastruktur altengerecht um- & ausgebaut werden (Ruhezonen, barrierefreie Zugänge, ausreichendes ÖPNV-Angebot, Freizeitanlagen für Senioren etc.).

Rödermark verfügt über einen sehr aktiven Seniorenbeirat, der die nötige Sachkompetenz gepaart mit einem außergewöhnlichen Engagement schon diverse Male unter Beweis gestellt hat. Die FDP Rödermark setzt sich für eine fortlaufende Unterstützung des Seniorenbeirates ein und legt auf seinen Rat und seine Expertisen allergrößten Wert. Das Einholen externer kostenpflichtiger Gutachten zu Seniorenfragen lehnt die FDP folgerichtig ab.

Die FDP Rödermark unterstützt alle privaten Initiativen zur Errichtung weiterer Wohnanlagen für Senioren, um den steigenden Bedarf an altengerechten Wohnraum auch in Rödermark gerecht zu werden. Wir lehnen es aber ab, als öffentliche Hand selbst in diesem Bereich unternehmerisch aktiv zu werden. Es ist der FDP Rödermark ein großes Anliegen, auch finanzschwachen Senioren in unserer Stadt altengerechten Wohnraum anbieten zu können.

Die FDP Rödermark setzt sich für eine Verbesserung der Infrastruktur unserer Gemeinde in Hinblick auf Senioren ein. Wo immer Neu- oder Umbaumaßnahmen geplant sind, muss auf Barrierefreiheit geachtet und die Belange der Senioren berücksichtigt werden. Nicht jede darüber hinaus geforderte Umbaumaßnahme, so wünschenswert sie auch sein mag, kann aufgrund der finanziellen Situation unserer Gemeinde auch realisiert werden.

Die FDP Rödermark sieht dringenden Handlungsbedarf im Hinblick auf Ruhezonen und Freizeitmöglichkeiten. Die FDP Rödermark setzt sich daher dafür ein, dass die Zahl der Bänke und Sitzgruppen im Gemeindegebiet ebenso erhöht wird wie die Zahl der Parkanlagen oder parkähnlichen Flächen.

Lebensqualität bis ins hohe Alter mit der FDP in Rödermark!

Umwelt und Energie

Für verantwortungsbewusstes Handeln in Rödermark

Die FDP Rödermark sieht im Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie im umsichtigen Umgang mit Energie einen dauerhaften Auftrag für Kommune, Gewerbe, Bürgerinnen und Bürger.

Jeder zusätzliche Flächenverbrauch ist ein Einschnitt in die Umwelt und den Naherholungsraum und bedarf daher eines gründlichen Abwägungsprozesses. Rein ideologisch begründete Entscheidungen lehnt die FDP Rödermark ab. Auch im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes setzen wir uns für einen individuellen Abwägungsprozess ein, der zu vernünftigen, zukunftsfähigen und ausgewogenen Entscheidungen führt. Die Belange des Umwelt- und Naturschutzes sind bei allen relevanten Entscheidungen als Bewertungskriterium mit einzubeziehen.

Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz ist nur mit den Menschen und nicht gegen die Menschen möglich. Die FDP Rödermark unterstützt daher alle Maßnahmen, die zu einer Stärkung des Umwelt- und Naturschutzbewusstseins bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie der städtischen Verwaltung führen.

Durch den Rückgang der Landwirtschaft erhöhte sich die Anzahl der Brachen in den letzten Jahrzehnten beträchtlich, was zu einer deutlichen Verbuschung der ehemaligen Feldfluren führt. Zum Erhalt der ursprünglichen Artenfülle erkennt die FDP Rödermark die Notwendigkeit einer zentralen Landschaftspflege und wird sich an übergeordneter Stelle dafür einsetzen, dass diese notwendige Aufgabe von der öffentlichen Hand wahrgenommen wird.

Für die FDP Rödermark hat die Reduzierung des städtischen Energieverbrauchs Priorität. Wir fordern daher, die städtischen Finanzmittel für bauliche Maßnahmen in erster Linie der energetischen Erneuerung städtischer Gebäude zuzuführen. Sollten Neubauten unter städtischer Regie notwendig sein, sollen diese als Niedrigenergie- oder Passivhäuser realisiert werden.

Die Notwendigkeit der vollständigen Umstellung unserer Primärenergiequellen auf regenerative Energien ist ein von allen Gesellschaftsebenen anerkannter Fakt. Auch die FDP Rödermark sieht mittelfristig diese Notwendigkeit und verschließt sich daher keinen Maßnahmen, die zu einer Erhöhung des Anteils von erneuerbaren Energien am gesamten Energieverbrauch führen. Die FDP Rödermark hat aber auch erkannt, dass nicht alle Möglichkeiten zur Gewinnung regenerativer Energien gleichermaßen zielführend sind. Dies gilt insbesondere für diejenigen Formen der Energiegewinnung, die Ihre Attraktivität in hohem Maße aus einer Subventionierung durch die Allgemeinheit ziehen. Wir sehen die Höhe der Subventionen der kleinräumigen, dezentralen Energiegewinnung als sehr kritisch an und befürworten eher den Ausbau an den Stellen, an denen sich die einzelnen regenerativen Energieformen am wirtschaftlichsten gewinnen lassen.

FDP Rödermark – wir können GRÜN besser!

Kunst, Kultur & Sport Für ein integratives Rödermark

Kunst, Sport und Kultur sind ein wesentliches Erkennungsmerkmal einer lebendigen und integrativen Stadt. Kultur und kulturelles Schaffen gehören zu den geistigen Grundlagen und Werten unserer Gesellschaft und sollen sich frei entfalten können. In Ergänzung zu Einzelinitiativen bieten unter anderem Vereine und vereinsähnliche Gruppierungen den entsprechenden Rahmen.

Die FDP Rödermark erachtet die Arbeit der Vereine als einen der wichtigsten integralen Bestandteile gesellschaftlichen Lebens und erkennt deren grundsätzliche Förderungswürdigkeit an.

Die FDP Rödermark steht daher für gezielte Förderungsprinzipien, die insbesondere in der Jugendarbeit der Vereine begründet sind. Eine undifferenzierte Unterstützung der Vereinsarbeit nach dem „Gießkannenprinzip“ lehnen wir hingegen als in der Regel nicht zielführend ab.

Die von der Kommune organisierten und zu verantwortenden kulturellen Beiträge (wie z.B. Bewirtschaftung der Kulturhalle) sollten sich am Nachfrageprinzip ausrichten. Den Einkauf fertiger Programmpakete lehnt die FDP zugunsten eines an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger orientierten Vorgehens ab. Weiterhin sollte die Kulturhalle einen eigenständigen und ausgeglichenen Haushalt vorweisen. Ausgaben- und Einnahmenseite sind dementsprechend auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen.

Die FDP Rödermark steht für ein freies und selbstbewusstes kulturelles Schaffen, das sich durch Eigeninitiative auch jenseits kommunaler Förderung behaupten kann. Eine sekundäre Förderung der kulturellen Arbeit durch die Kommune soll daher ausschließlich an gezielt ausgewählten Kulturprojekten erfolgen. Begrüßenswert sind alle Initiativen, die eine bessere Vernetzung von Kunst und Kultur mit der Privatwirtschaft zum Ziel haben.

Die FDP setzt sich für den Erhalt des breit gefächerten Sportangebotes der Vereine und – wo es möglich ist – dessen Erweiterung ein. Dazu gehört grundsätzlich auch der Erhalt eines Schwimmbades als Trainingsstätte für den Schwimmsport. Der Ausbau von Trainingsmöglichkeiten für die Leichtathletik ist eines der wichtigsten Zukunftsprojekte für den Sport in Rödermark. Die FDP steht dem grundsätzlich positiv gegenüber. Entscheidender Faktor ist hier die Finanzierbarkeit.

Die FDP Rödermark unterstützt prinzipiell jede Infrastrukturmaßnahme, die das Ziel hat, Bewegung und sportliche Aktivitäten der Bevölkerung – und hier insbesondere von Kindern – zu fördern.

Die deutsche Sprache ist das Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Kulturformen und unerlässliche Grundlage für ein gemeinsames Miteinander. Die FDP Rödermark setzt sich für einen umfassenden Erwerb der deutschen Sprache in den öffentlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtung der Stadt ein. Wir sehen in unseren Kindertagesstätten und Schulen, in unseren reichhaltigen kulturellen Angeboten sowie dem Angebot der Vereine eine hervorragende Basis für erfolgreiche Integration. Insbesondere ist außer der inhaltlichen Arbeit der Vereine die Zusammenführung von Menschen mit gemeinsamen Interessen ein großer Verdienst an der Gesellschaft.

Wir sprechen eine Sprache – FDP Rödermark.